

# Auslandssemester an der Örebro Universität (August 2025 – Januar 2026)

## Vorbereitung



Ich habe mich aufgrund des guten Rufs der schwedischen Lehre, dem anders als in Deutschland aufgebauten Universitätssystem und der beeindruckenden Natur für ein Auslandssemester an der Örebro Universität in Schweden entschieden. Meine Reise begann bereits im August 2025, da sich die Semesterzeiten in Schweden deutlich von denen in Deutschland unterscheiden. So beginnt das Wintersemester deutlich früher und endet im Januar, wobei dann nur wenige Tage zwischen dem Wintersemester und dem darauffolgenden Sommersemester liegen. Durch diese Semesterzeiten hat man als Exchange Student in Örebro die Möglichkeit, sowohl den schwedischen Spätsommer als auch den kalten Winter und damit vollständig verschiedene Lebensweisen in Schweden mitzerleben.

Die Vorbereitung des Auslandssemesters verlief dank der engen Kooperation zwischen der LUH und der Partneruniversität in Örebro reibungslos. Besonders hilfreich war die frühzeitige und transparente Kommunikation über das Bewerbungsportal der Örebro Universität, die alle nötigen Informationen für die Kurswahl und auch die Unterkunft direkt auf dem Campus frühzeitig und übersichtlich zu Verfügung stellte. Ein wesentlicher Vorteil der Universität Örebro ist, dass jedem Exchange Student eine Unterkunft garantiert wird, sofern dies bei der Bewerbung angegeben wird. Besonders in Schweden ist dieses Angebot sehr angenehm da ohne schwedischer Personalnummer das Finden einer Wohnung fast unmöglich wäre. Auch die Anmeldung in Fitnessstudios oder Vereinen gestaltete sich aufgrund der fehlenden Personalnummer oft spannend, am Ende ließ sich aber meist alles klären.

## An- und Abreise: Bahn

Generell gibt es viele Möglichkeiten, von Deutschland aus nach Schweden zu reisen. Die meisten reisen mit dem Flugzeug an. Dies ist jedoch im Vergleich zu den Alternativen oft teuer und umständlich. Besonders bei der Anreise von Hannover aus, da der nächste Flughafen für Direktflüge nach Stockholm in Hamburg liegt. Daher kann man gut mit dem Zug nach Örebro reisen und dabei einen Zwischenstopp beispielsweise in Kopenhagen oder Göteborg machen oder mit dem Nachtzug einfach durchfahren.

Da wir unsere Schlüssel für unsere Unterkunft an den „Arrival Days“ täglich bis 16 Uhr persönlich in der Universität abholen mussten, haben wir für die Hinreise zwei Tage eingeplant. So mussten wir am entscheidenden Tag nur noch eine kurze Strecke zurücklegen und konnten das Zeitfenster stressfrei einhalten. Ich habe beide Züge varianten ausprobiert und kann beide sehr empfehlen:

- **Der Nachtzug:** Man steigt abends (z.B. in Hamburg oder Berlin) ein und wacht morgens in Stockholm auf. Dann ist man direkt am Bahnhof in Stockholm und kann nach Örebro weiterfahren. Wenn man frühzeitig bucht, sind die Preise sehr fair (SJ)
- **Die Tagesverbindung:** Auch die normale Zugfahrt durch Dänemark und Südschweden ist landschaftlich sehr schön und dank des gut ausgebauten skandinavischen Schienennetzes sehr entspannt.

## Unterkunft und das Leben auf dem Campus

Das Wohnen direkt auf dem Campus ist einer der Hauptgründe, warum ich die Universität Örebro sehr empfehlen kann. Die Universität stellt vier verschiedene Wohnheime zur Verfügung. Bereits bei der Bewerbung kann eine Präferenz angegeben werden. Es stehen „The Pine“, „The Oak“, Forskaren oder Bricklane zur Auswahl. Ich habe im Forskaren gelebt das wie das Pine aus kleinen ein Zimmer Apartments mit eigener Küche und eigenem Badezimmer besteht. Im Gegensatz zum Pine ist das Forskaren nicht ausschließlich für Studierende, sondern beherbergt auch Forschende der Uni. Die Mietpreise sind für schwedische Verhältnisse fair und liegen im Bereich von 400 € bis 600 € Monat. Das „Oak“ und das Bricklane sind eher wie eine WG aufgebaut und daher etwas günstiger.

## Studium an der Gastuniversität



Das schwedische Studiensystem ist modular aufgebaut und unterscheidet sich daher maßgeblich von unserem deutschen System. Anstatt das alle Prüfungen am Ende des Semesters geschrieben werden, belegt man die Kurse nacheinander in sogenannten „Study-Periods“. Das sorgt für eine andere Lernatmosphäre da es nicht den klassischen Klausurenzeitraum am Ende des Semesters gibt, sondern immer nach gut einem Monat eine Prüfung zum Abschluss der Study-Period geschrieben wird. Dies bietet die Möglichkeit, sich gezielt nur mit einem Fache auseinander zu setzen. Auf der anderen Seite sind dadurch die Zeiträume für Aufgaben wie Hausarbeiten und Präsentationen sehr kurz und damit die einzelnen Arbeitsphasen teilweise auch sehr arbeitsintensiv. Ich habe folgende Module belegt:

1. **Global Marketing:** Fokus auf internationale Marktstrategien.
2. **The Geography of Sweden:** Ein großartiger Kurs für Austauschstudierende, um das Land, die Natur und die kulturelle Entwicklung Schwedens besser zu verstehen. Es gibt eine Exkursion in ein Freilichtmuseum etwa 1,5 Stunden entfernt von Örebro. In meinem Semester überschneidet sich aber mit dem Laplandtrip so dass ich dazu leider nichts sagen kann.
3. **Marketing of Sports and Events:** In dem Kurs werden aktuelle Sport-/Events als Fallbeispiele herangezogen und es muss in Gruppen individuell etwas erarbeitet werden.
4. **Supply Chain Management:** Ein Online-Kurs, in dem mehrere Einzel-Paper und ein finales Gruppen-Paper abgegeben werden muss. Dieser Kurs bietet sich sehr an da er in der letzten Study-Period liegt und daher auch von zuhause absolviert werden kann.

Die Dozierenden begegnen den Studierenden auf Augenhöhe (man duzt sich in Schweden grundsätzlich), und die Prüfungsformen variieren zwischen Klausuren, schriftlichen Ausarbeitungen und Take-Home-Exams. Dennoch werden die Klausuren im Gegensatz zu Deutschland am Computer und nicht auf Papier geschrieben. Auch sind die Klausuren so aufgebaut, dass man in der Regel keinen Zeitstress hat. Stattdessen hat man oft 5-6 Stunden Zeit, um alles wirklich bearbeiten zu können. Auch die vielen Präsentationen im Semester unterscheiden sich stark von meinem Studium in Hannover. An der Örebro Universität wurde in jedem Modul außer dem „Supply Chain Management“ mindestens eine Gruppenpräsentation gehalten. Die Finalen Klausuren waren dann aber im Schnitt etwas einfacher als die Klausuren an der LUH.

## Freizeit, Reisen & Kultur

Da ich bereits im August in Örebro ankam, konnte ich die langen schwedischen Sommertage voll ausnutzen. Die Organisation „NEXUS“ (ehemals ESN) leistet fantastische Arbeit. Das Orientierungsprogramm zu Beginn ist der perfekte um Leute kenne zu lernen. Man wird dazu schon vor dem Auslandssemester in kleinere Gruppen unterteilt, in denen die Aktivitäten der Orientierungswoche unternommen werden. Ich würde jedem empfehlen an diesem Angebot auch teil zu nehmen. Nahezu alle meine Freunde aus dem Auslandssemester habe ich in dieser Phase kennen gelernt.



**Aktivitäten:** Von Pub Crawls über Lagerfeuer in den umliegenden Wäldern bis hin zu Sport im Uni-Gym bietet die Universität Örebro alles an. Auch die Sportkurse der Universität sind zu empfehlen.

**Reisen:** Örebro liegt geografisch perfekt. Stockholm und Göteborg sind schnell erreichbar. Zu empfehlen sind auch die durch NEXUS in Kooperation mit Time travels organisierten Reisen nach Lappland, Gotland oder auch Norwegen.

**Natur:** Die Natur beginnt direkt hinter dem Wohnheim. Wanderungen und Grillabende an den öffentlichen Feuerstellen bieten sich so an. Im Winter kann auf dem See hinter der Universität Schlittschuh gelaufen werden. Schlittschuhe und auch Langlaufski können dabei kostenfrei bei der „Fritidsbanken Örebro“ geliehen werden.

## Mein persönliches Fazit



Die Zeit in Örebro war eine der besten Entscheidungen meines Studiums. Ich hatte die Möglichkeit andere Lehrsysteme kennenzulernen, wobei ich für mich persönlich das deutsche System, (mehreren Modulen parallel, dafür aber über einen längeren Zeitraum) als effektiver empfunden habe. Auch war es teilweise redundant, wenn in einem Kurs alle Gruppen zum gleichen Thema präsentierten.

Sehr positiv hingegen ist die gute Möglichkeit sein Englisch aufzubessern und Kontakte zu knüpfen. Die Kombination aus einer top-organisierten Universität, einer wunderschönen Natur und einem aktiven Campusleben macht Örebro zu einem idealen Ziel für das Auslandssemester.